

Thornher Zeitung



Nr. 296

Sonntag, den 18. Dezember

1898

Hamburger über „Gedanken und Erinnerungen“ des Fürsten Bismarck.

In der „Nation“ beginnt Ludwig Hamburger unter dem Titel „Bismarck Posthumus“ eine Serie von Artikeln über die Gestalt des ersten Kanzlers, wie sie aus den Veröffentlichungen der jüngsten Zeit uns entgegentritt.

Zunächst beschäftigt sich Hamburger mit den „Gedanken und Erinnerungen“. Er faßt sein Urtheil in folgende Sätze zusammen:

„Dem Unbefangenen bleibt kein Zaudern übrig, zu bekennen, daß um ein höchst inhaltreiches, historisches, politisches und psychologisches Denkmal mit menschlicher Geistes- und Charakterstärke, die Weltliteratur bereichert worden ist. Bismarck hat sich ein schriftliches Monument gesetzt, welches von keinem ähnlichen Werk unter seinen Vorgängern in der Herrschaft über Völker und Zeiten übertroffen wird, man kann wohl sagen, welchem kein solches an Vielseitigkeit, Zusammenfassung und Darstellungskraft an die Seite zu stellen ist. Weder Cäsar, noch Friedrich der Große, noch Napoleon haben in so eigenartigen, blendenden, schriftstellerisch vollkommenen Schilderungen ihrer Person und ihrer Thaten ein so weit- und tiefgehendes Bild hinterlassen. Wohl auch keines, welches so fesselnd den Leser in Beschlag nimmt, von der ersten Zeile bis zur letzten. Wer es mit Verständnis und mit Kenntniß der Dinge, besonders auch vergleichend mit dem Selbst-erlebten, durchwandert, wird in Bewunderung, aber auch freilich im Protestiren kein Ende finden.“

Das Gesamtbild ist das des Mannes, wie er sich selbst auffaßt, und wie er von der Welt erfaßt und gesehen sein will. Bismarck sein pur lui-même. Das ist an sich ein Schauspiel, so merkwürdig, so belehrend, um das triviale Wort zu gebrauchen, so interessant, daß die Erfüllung dieses Vorsatzes genügt. Mehr wäre wahrscheinlich weniger geworden. . . Allerdings, steigt man von der Höhe dieses Gesamteindrucks in die Region einzelner Theile der Gedanken und Thatfachen hinab, so beginnt die Unterscheidung auch dem Werthe nach.“

Diese Scheidung beabsichtigt Hamburger vorzunehmen, auch an der Hand der eigenen Erlebnisse. Bereits in dem ersten Artikel der „Nation“ rückt er manches zurecht, zum Beispiel betreffs der angeblichen „Fraktionsverschwörungen, um Bismarck zu stürzen“. So führte er über die Bennisgen-Episode des Jahres 1877 Folgendes aus:

„Bennisgen und Stauffenberg, Benda und Rickert sind dabei gewesen, als in meiner Wohnung vor Weihnachten 1877 die Besprechung des nationalliberalen Parteivorstandes am Abend, da Bennisgen nach Warzin reiste, abgehalten wurde. Auch die Sitzung dieses Vorstandes, in der später Bennisgen berichtete, daß er dem Kanzler Abfage gegeben, fand unter meiner und der genannten Beteiligungen statt. An der ganzen Intrigue gegen ihn, deren Erzählung Bismarck daran knüpft, ist kein wahres Wort.“

An einer anderen Stelle seines Aufsatzes sagt Hamburger: „Je anziehender, fesselnder, blendender, auch an weitschauenden Betrachtungen reicher das Werk ist, desto mehr ist geboten, es mit offenen Augen zu lesen.“

Hamburger schließt seinen ersten Artikel mit den Worten: „Die Masse des Stoffes, die seltene Kunst der Darstellung ist, wie schon gesagt, in einer ersten und überhaupt in einer Besprechung nicht zu erschöpfen. Der Haupteindruck bleibt immer bis zum Schluß: das Werk steht auf der Höhe der geistigen Potenz dieses Mannes, der, wie je ein Sterblicher, die Fehler seiner Vorzüge, aber in höchstem Maße auch die Vorzüge seiner Fehler hatte, der aber in höchstem Maße auch die Vorzüge seiner Fehler hatte, der Deutschland Schicksal mit seiner ganzen Kraft zu höherem Ziel geleitet und sich in seinen Thaten einen ersten Platz in der Geschichte auf seine ihm ganz eigene Weise erobert hat.“

Eine Londoner Abend-Universität.

(Nachdruck verboten.)

In der jüngsten Zeit hat der Gedanke der „university extension“ auch in Deutschland zahlreiche Anhänger gefunden und festen Fuß gefaßt. Schon hat man in Leipzig und in Berlin mit Glück den praktischen Versuch gemacht, die Ergebnisse der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse durch abendliche Vorträge von Universitätslehrern weiteren Kreisen des Publikums, besonders aber auch dem „kleinen Mann“, dem Handwerker, Arbeiter u. s. w., zugänglich zu machen. Erwägt man, daß die Wissenschaft lange gegen die Popularisierungsbestrebungen sich abschloß, ja sogar ernste Bedenken gegen sie erhob, daß andererseits besonders der Arbeiterstand auf dem Gebiete der Bildung neben den anderen Klassen der Gesellschaft recht isolirt dastand, so wird man den wesentlichen Fortschritt, der neuerdings angebahnt wurde, nicht verkennen können. Der Gedanke der university extension stammt aus Amerika; schon vor seiner Entstehung aber hatte man in England höchst eigenartige Einrichtungen getroffen, um dem Bildungsdrange der im Kampfe des Lebens besonders schwer ringenden Erwerbsklassen gerecht zu werden. Bewundernswürdig durch die Humanität und die Kraft der privaten Initiative, die sie ins Leben gerufen hat, und durch die großartige Entwicklung, die sie genommen haben, bilden diese Institute heute einen der interessantesten und lehrreichsten Bestandtheile des ganzen Londoner Bildungs- und Unterrichtswesens. Kein Geringerer, als der berühmte Tyndall, hat der hervorragendsten dieser Anstalten, dem „Birkbeck-Institut“, den schönsten und glücklichsten Namen einer „Abend-Universität“ gegeben und es dürfte gerade jetzt für uns besonders interessant und lehrreich sein, auf die Entstehung, Geschichte und Einrichtung dieses Instituts einen Blick zu werfen.

Das Birkbeck-Institut liegt in dem Wirrwarr der Straßen, die sich zwischen Fleet-Street und Holborn kreuzen. In den Zeiten des seligen Mr. Pickwick war dies Viertel fast ausschließlich von den Männern des Gesetzes bewohnt, und Dickens, der klassische Schilderer der Juristenwelt von London, hat hierhin so manche berühmte Scene seiner Romane verlegt, hat hier seine Tibbs, seine Dobson und Fogg auf den Schauplatz treten lassen. Heut hat sich der Charakter der Gegend ganz verändert, indem Gutenberg an die Stelle des Bartolus getreten ist; die großen Druckereien, Redaktionen u. s. w. liegen jetzt hier, und in der Nähe dieser mächtigen Centren der Volksbildungsbestrebungen erhebt sich nun am Ausgange von Chancery Lane, fast in Schatten des Record Office, das Birkbeck-Institut, ein vierstöckiger, stattlicher Palast im Stile der englischen Renaissance, von zwei gefällig gebildeten Giebeln bekrönt. Auf den ersten Blick scheint dieser Tempel der Wissenschaft vielleicht einigermaßen heimatlos in dem Viertel eines so großartigen Geschäfts- und Erwerbslebens. Aber die 3000 Studierenden, die das Institut besuchen, verfehlen nicht, der Umgebung eine ganz eigene Physiognomie zu geben.

In dem Zeitpunkt seiner Begründung im Dezember 1824 war die Lage des Arbeiters, so schlecht sie auch in ganz Europa, war, in England besonders traurig. Die Löhne waren äußerst niedrig, und die Zahl der Arbeitsstunden hatte keine andere Grenze, als die der physischen Leistungsfähigkeit des Arbeiters. Andererseits hielten sich die Preise der Lebensbedürfnisse andauernd sehr hoch. Die elementarsten Regeln der Hygiene waren unbekannt oder wurden mißverstanden. Zugleich gab es keine öffentlichen Bibliotheken oder Museen mit freiem Eintritt. Die Verbreitung der Kenntnisse spielte kaum in den Träumen der künftigen Philantropen eine Rolle. Die Tageszeitungen kosteten 7 Pence, die Zeitschriften blieben der ausschließliche Luxus der privilegierten Klassen. Was hätten auch so viele Druckereien und Zeitungen nützen sollen, wenn die Masse des Volkes nicht einmal die Buchstaben kannte?

Es gehörte ein Mann mit großem Muthe und großer Hingabe dazu, um sich der arbeitenden Klassen zu widmen. Durch einen bewundernswürdigen Zufall fand sich dieser Mann gerade in dem Augenblicke, wo man seiner zu bedürfen begann; und dieser Mann war von einem so lebendigen Glauben besetzt, daß sein erstes Unternehmen, indem es einen unverhofften Erfolg errang, uns das beredteste Beispiel einer großen Idee und ihrer Durchführung durch die einfachsten Mittel hinterließ.

Dieser Mann, der Dr. George Birkbeck, war ein Arzt aus Glasgow. Das Loos der Arbeiter hatte sein Mitleid erregt, und er hatte, noch ganz jung, einen energischen Kampf für ihre Ausbildung unternommen. Die ersten Klassen, die er in Glasgow eröffnete, hatten einen solchen Erfolg, daß er im Jahre 1823 in London ein Institut für Mechanik eröffnete, nahe dem Orte, wo sich jetzt das stolze Gebäude erhebt, das seinen Namen trägt.

Diese Gründung war gewiß kühn, denn nie hatte man bis dahin in London etwas derartiges versucht. Aber von den ersten Tagen an fand die neue Sache glühende und enthusiastische Anhänger. Mitglieder des Parlaments, wie Sir Francis Burdett, Lord Darnley u. A. m. eilten Birkbeck zu Hilfe; Lord Brougham sandte einen Scheck über 500 Pfund; die Patronage des Herzogs von Suffer führte ihm eine zahlreiche Anhängerschaft aus den Reihen des Adels zu; Byron stellte seinen ganzen Einfluß in den Dienst des neuen Werkes, dessen Nützlichkeit er proklamirte. Mehr bedurfte es nicht, um im Lande eine Wendung der öffentlichen Meinung zu Gunsten des Birkbeck'schen Projektes zu veranlassen. Die Spenden strömten in großer Anzahl zu und zwar interessanterweise vorzugsweise von der Aristokratie. So findet man auch auf dem Grundsteine des neuen Gebäudes, der bereits am 2. December 1824 gelegt werden konnte, vorzugsweise Mitglieder des Adels als Gönner und Mitbegründer aufgeführt. Natürlich fehlte es auch nicht an Feinden. Thomas Hoop behandelte in seinem Wochenblatte „John Bull“, die ganze Sache als einen Akt niedriger Heuchelei. Eine große Zeitschrift ging sogar so weit, den merkwürdigen Satz drucken zu lassen, daß der böse Geist selbst nichts hätte erfinden können, was der Zerstörung des Reiches günstiger wäre! Der Unterricht in der Mechanik mußte den Arbeiter verwohnen, ihn zum Aufrührer machen und den unmittelbaren und endgiltigen Sturz von Thron und Altar verursachen.

Nichts desto weniger war der Erfolg der Unternehmung glänzend. Der Begründer sah täglich eine dichtere Menge in seinen Vorträgen sich drängen, und bald schossen auch in den Provinzialstädten Gründungen der gleichen Art auf. Doch war ihr Erfolg nicht von langer Dauer, da sie bei der wachsenden Ausbreitung des Unterrichtes ihre Leistungen nicht entsprechend zu erhöhen im Stande waren. Die gleiche Schwierigkeit bedrohte auch eine Zeit lang die „London Mechanic's Institute“ selbst: im J. 1866 war die soweit herabgegangen, daß ihr Fortbestand in Frage stand. Da war es ein Lehrer an der Anstalt, George Morris, der eine durchgreifende Neu-Organisation des Instituts vornahm, das er nun in „Birkbeck Institute“ umtaufte und, den von Grund aus veränderten und vermehrten Bedürfnissen entsprechend, ganz wesentlich erweiterte. Mit der Zahl der Klassen und der Lehrer vermehrte sich bald auch wieder die der Schüler. Schon nach wenigen Jahren erwies sich das alte Heim als unzureichend; Lord Northbrook regte die Idee eines Neubaus an und bestritt einen namhaften Theil der Kosten, und 1882 legte der Herzog von Albany den Grundstein zu dem gegenwärtigen Palaste des Instituts, der zwei Jahre später in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin von Wales feierlich eröffnet wurde. George Morris ist erst vor zwei Jahren von der Leitung des Instituts zurückgetreten, die jetzt Mr. Armitage Smith inne hat.

Das Birkbeck-Institut nimmt mit vollem Rechte den Ehrentitel eines Pioniers des gemischten Unterrichts in England in Anspruch. Von seiner Gründung an, standen die Klassen Frauen und Männern gleicherweise offen. Damals war die Idee der gemischten Erziehung durchaus unpopulär und heftig bestritten. Man sah die ärgerlichsten Folgen voraus und prophezeite bei Annahme dieses Prinzips den baldigen Untergang des Instituts. Diese Befürchtungen haben sich nicht bewahrheitet. Mr. Armitage Smith erklärt sogar nachdrücklich, daß die Vereinigung der jungen Männer und Mädchen in den Klassen die besten Resultate und den günstigsten Einfluß hervorbringe. Er sagt u. A.: „Die Schüler kommen hierher nach einer harten Tagesarbeit im Bureau oder in der Werkstatt oder im Laden, und sie kommen zu einem bestimmten Zwecke. Die jungen Mädchen sind noch eifriger, als ihre Gefährten. Sie begreifen die Wichtigkeit, die der Unterricht für sie hat, sei es für ihre Pflichten im Leben, sei es für den Erfolg in der Karriere, die sie ergriffen haben. Uebrigens begünstigt die Arbeits-Atmosphäre des Instituts des Frivolität durchaus nicht, auch sind die Chancen dafür recht gering in einem Institute des reinen Unterrichts, in dem die Elemente der Zerstreuung völlig fehlen.“

In der That findet man im Birkbeck-Institut wohl einen Lesesaal, eine stattliche Bibliothek und auch bescheidene Erfrischungen, man würde aber vergeblich jene Einrichtungen suchen, die in zahlreichen neuern Gründungen dieser Gattung existiren und z. B. in dem Polytechnic in Regent-Street angetroffen werden wo die Anziehungen zahlreicher und die Erholungsmittel mannigfaltiger sind. Das Birkbeck-Institut zieht er vor, alle seine Kräfte auf den Unterricht zu verwenden. Es strebt besonders darnach, zur Vervollständigung der Schulbildung beizutragen. Die Angestellten in den Geschäften, die Geschäftsleute selbst, die Studenten, die nach den Graden und Diplomen der Londoner Universität streben finden dort, was sie brauchen.

Eine besondere Erwähnung verdient der Kunstunterricht an dem Institut. Als A. B. Masson, der ihn gegenwärtig leitet, sein Amt antrat, fand er zu seiner Verfügung nur einen großen düsteren Saal, in dem den ganzen Tag das Gas brennen mußte. Auch waren die Schüler sehr spärlich. Heut befinden sich in den oberen Stockwerken des Gebäudes geräumige Ateliers, die nach Norden belegen, reichlich erleuchtet und von zahlreichen Schülern besucht sind. Die Kunstklassen finden Abends und am Tage statt, und obgleich der Unterricht auch die einfachsten Elemente des Zeichnens umfaßt, so beschäftigt man sich doch speziell mit dem Studium des lebenden Modells und dem Modellieren in Thon. Jedes Jahr kann man jetzt die Werke einiger der ältesten Schüler des Instituts an den Wänden der Royal Academy oder einer anderen Ausstellung finden, zahlreiche Zeichner, die „bei Birkbeck“ ihren Unterricht genossen, haben, nehmen in den wichtigsten Geschäften günstige Stellungen ein, ja mancher junger Engländer, der früher nach Paris ging, um dort zeichnen zu lernen, lenkt heute seine Schritte lieber nach Chancery Lane.

Unmöglich können hier alle Zweige der Thätigkeit des Instituts genau geschildert werden. Doch können wenigstens die Laboratorien für Chemie und Biologie nicht mit Stillschweigen übergangen werden. Beide sind mit oft sehr kostbaren Apparaten überreich ausgestattet und erfreuen sich lebhafter Werthschätzung Seitens der Studenten der Medizin, die das Institut besuchen. Auch diese Säle sind geräumig, praktisch eingerichtet, gut beleuchtet. Erwähnenswerth sind auch die Klassen für Logik und Psychologie, die der Direktor selbst leitet. Diese Kurse sind überaus zahlreich, und zwar von Personen jeden Alters besucht. Man sieht da Männer von 50 Jahren neben jungen Leuten beiderlei Geschlechtes in eifrigem Bemühen, in die Geheimnisse der Philosophie einzudringen.

Zahlreiche Schüler haben den Ruf des Instituts bereits ins Leben hinausgetragen. Zu ihnen gehört Mr. Shorter, der Redakteur der weltbekannten „Illustrated London News“, sodann der hervorragende Nationalökonom und Herausgeber der „Academy“, Sidney Webb, die Schauspieler Brimbo und Shirley. Selbst Henry Irving galt eine Zeit lang, allerdings irrtümlich, für einen Zögling des Instituts.

Die Stadt London hat neuerdings das Birkbeck-Institut wesentlich unterstützt, indem sie im Jahre 1891 die Restschulden auf das Grundstück übernahm und noch außerdem einen jährlichen Zuschuß von ca. 20 000 Mark bewilligte. Hierdurch ermuthigt, faßten die Leiter der Instituts die glückliche Idee, sich mit zwei anderen Anstalten zu vereinigen und so eine Art Föderation zu bilden, in der jeder der Theilnehmer seine Selbstständigkeit behält. Nur die allgemeine Leitung und die Grundpläne sind dieselben. Die Anstalten, die sich unter diesen Bedingungen mit dem Birkbeck-Institut vereinigt haben, sind das College der Stadt London und das Northampton-Institut in Clerkenwell. Dies letztere, ein ganz neuer und mit zahlreichen Verbesserungen versehener Bau, konnte so seine Turnsäle und seine geräumigen Schwimmbassins zur Verfügung der Schüler der beiden anderen Institute, stellen. Man sieht hieraus, welche erheblichen Vortheile die Vereinigung mit sich gebracht hat. In eine Konkurrenz mit den Universitäten sind diese Institute, die ausschließlich Fern-Anstalten und nicht Stätten der wissenschaftlichen Forschung sind, nicht eingetreten. Den Ehrennamen der Abend-Universitäten aber verdienen sie mit vollem Rechte, indem sie Hunderten und Tausenden, die für ihre Ausbildung oder Fortbildung nur den Abend zur Verfügung haben, zu dieser Tageszeit die Schätze der Wissenschaft und der Erkenntniß zugänglich machen.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank in Thorn.

Sämtl. Gewürze
zum Kuchenbacken,
Citronat,
Orangnat,
Rosenwasser,
Citronenöl,
Backpulver,
Hirschhornsalz
etc. etc.
Anders & Co.

Metall- und Holz-Särge.

Große Auswahl in
Sterbelleibern, Steppdecken Jaden
liefert zu billigen Preisen
das **Sarg-Magazin** von
J. Freder,
Möcker, Lindenstraße 20,
schrägüber der Schwan-Apotheke.



Apotheker **E. Hammerschmidt's**
Rattenwürste
mit **Witterung**

D. R.-P. 95 977
sind das anerkannt beste Massen-Ver-
tugungsmittel der Welt für Ratten Für
Menschen und Haustiere nicht giftig.
Würste à 0,60 Mk, 1 und Mk. 2 bei:
Paul Weber, Anton Koczwar

Herr **F. Eick** auf Happerschoss schreibt:
Die Rattenwürste haben staunend ge-
wirkt; ich bin vollständig von der Plage
befreit, nachdem ich einige zwanzig tote
Ratten gefunden habe. 4738

Wer zur Pflege seines Haares
nichts anderes als Javol ge-
braucht, und dies beständig, der
wird sich seine Haare bis ins
hohe Alter gesund, voll und
üppig und in seiner Naturfarbe
erhalten, so lange als dies nur
irgend möglich ist. Preis per
Flasche für langen Gebrauch
ausreichend **M. 2.-**. In Thorn
zu haben bei **Anton Kocz-
wara, Drogenhandlung**

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Wert:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mt.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher
Laster leidet. Tausende verdanken dem-
selben ihre Wiederherstellung. Zu be-
ziehen durch das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch
jede Buchhandlung. 4825
In Thorn vorrätig in der Buch-
handlung von **Walter Lambeck**

Selbstverschuldete Schwäche

der Männer, Pollut., sämtliche Geschlechts-
krankh. heilt sicher nach 28jähr. prakt. Erfahr.
Dr. Mentzel, nicht app. obierter Arzt, Hamburg,
Seilerstraße 27, I. Ausw. brieflich. 3716

LOOSE

zur **Großen Lotterie Baden - Baden.**
Ziehung am 31. Dezember 1898. Haupt-
gewinn i. W. von 30 000 Mark. Loose
à **1,10 Mt.**

zur **Berliner Pferde-Lotterie** Ziehung
am 19. Januar 1899. Loose à **1,10 Mt.**
sind zu haben in der

Expedition der **Thorner Zeitung.**

Christbaumkonfekt

Kistel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke
2,50 Mt Nachnahme, bei 5 Kistel franko
Paul Benedix, Dresden N 15.

Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co.**
Berlin, Neue Promenade 5,
empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger
Eisenconstruction, höchster Tonfülle und
fester Stimmung. Versand frei, mehr-
wöchentliche Probe gegen baar oder
Raten von 15 Mk. monatlich an, ohne
Anzahlung. Preisverzeichnis franko.

1 fast neues und gut erhaltenes
Pianino,
ebenfalls 1 neuer Kronleuchter wegen
Raummangels billig zu verkaufen. Wo?
sagt die Expedition dieser Zeitung. 4652

Berliner Morgen-Zeitung

nebst täglichem Familienblatt mit fesselnden Erzählungen, sowie instruktiven
Artikeln aus allen Gebieten, namentlich aus der Haus- und Landwirtschaft
und dem Gartenbau, besetzt jetzt

150 000 Abonnenten.

Diese täglich in 8 Seiten großen Formate erscheinende
reichhaltige liberale Zeitung kostet bei sämtlichen
Postanstalten und allen Landbriefträgern Deutschlands

nur 1 Mark vierteljährlich



Die große Abonnentenzahl beweist am besten, daß die
politische Haltung und das Vielerlei, welches die
„Berliner Morgen-Zeitung“ für Haus und Familie
an **Unterhaltung** und **Belehrung** bringt, großen
Beifall findet. Im nächsten Quartal erscheint der
hochinteressante Roman

„**Der Agent**“ von **Paul Lindau.**

Probennummern verlange man **gratis und franco**
vor der Expedition der Berliner Morgen-Zeitung,
Berlin SW.

Insertionspreis trotz der großen Auflage
nur **50 Pfg.** pro Zeile.

Weihnachts-Prämie

für unsere Leser!

Hundert Jahre

in Wort und Bild.

Eine Kulturgeschichte des XIX. Jahrhunderts.

Unter Mitwirkung von

Vize-Admiral **Reinhold Werner, Gerhard Stein,**
Major Freiherr von **Steinacker, Hermann Bahr, Balduin**
Grosser, Hans Merian, Dr. Max Osborn u. A. m.

herausgegeben von
Dr. S. Stefan.

- • 800 Seiten. • • • • •
- • 750 Illustrationen. • • • • •
- • 8 Kunstbeilagen. • • • • •
- • Eleganter Einband. • • • • •



Ausnahmepreis für unsere Leser:

3 Mark.

Bestellungen an die Expedition
dieses Blattes.



Dr. Thompson's
Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch

billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „**Dr. Thompson**“
und die Schutzmarke „**Schwan**.“

Niederlagen in Thorn: **Anders & Co., Dammann & Kordes,**
M. Kaliski, A. Kirmes, A. Majer, S. Simon, J. M. Wendisch
Nachf., A. Wollenberg, Ad. Leetz, Jos. Wollenberg, Hugo Ero-
min, M. Kalkstein v. Osowski, Paul Walke, Anton Koczwar,
St. Raczowski, Carl Sakriss, Ed. Raschkowski, E. Rütz, C. A.
Gucksch, Paul Weber, Ed. Kohnert, H. Netz, S. Begdon, Jul. Mendel
E. Weber.

Versandt direkt an Private

Ausserst billige Preise.

F. TODT
Gold- und Silberwaren
Echter Brillant-
Ring Nr. 21, 14 Karat
Gold, 585 gestempelt
mit Ia. Stein Mark 18.

Pforzheim
Fabrik gegründet 1854.
Simili-Brillant
Ring Nr. 43, 8 Karat
Gold, 585 gestempelt
Mark 8, auch mit Ia.
echtem Cap-Rubin.

liegen baar oder Nachnahme.
siehe illustrierte Kataloge über Ju-
welen, Gold- und Silberwaren, Tafel-
geräthe, Uhren, Essbestecke, Bronzen
u. Alpacawaren etc. gratis u. franko.

Auf allen beschickten Ausstellungen
erhielt die Fabrik die höchsten Aus-
zeichnungen. Alle Schmucksachen werden
denn umgearbeitet. Altes Gold, Silber
u. Edelsteine werden in Zahlung genommen.

Zum
bevorstehenden Jahreswechsel
empfiehlt

Rechnungs-Schema

in allen gangbaren Formaten in
geschmackvollster Ausführung und billigster
Preisberechnung.
Couverts.

Rathsbuchdruckerei **Ernst Lambeck.**

G. Peting's Ww.,

Thorn, Gerechtestraße 6

empfiehlt als **schönstes**

Weihnachtsgeschenk

für Knaben

Tesching's, Luftgewehre u. Luftpistolen,
ausserdem

Centralfeuer-Flinten von 16 - 300 Mark.

Teschner- und Dreyse-Gewehre billigst

Dreiläufer von 150 Mark an.

Revolver von 3 25,

ff. Nick- und Taschenmesser sehr billig.

Patronenhülsen pr. 100 Stück Centralf. von 1 40, Dreyse von

3,25, Teschner 3,25.

Sämmtliche Sorten fertiger Jagdpatronen zu Fabrikpreisen

Flobert u. Revolver Patronen nur in bester Qualität, bedeut

ermässigt.

Grosses Lager in Fahrrädern bestbewährter Marken etc. billigst.



Münchener

Loewenbräu.

Generalvertreter: **Georg Voss, Thorn.**

Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter.

Ausschank **Baderstrasse No. 18.**

Königsberger Maschinen-Fabrik A.G.

KÖNIGSBERG IN PREUSSEN

Dampfmaschinen, Dampfkessel

Mahl- und Schneidemühlen-Anlagen

Turbinen, Centralheizungen.

Möbel

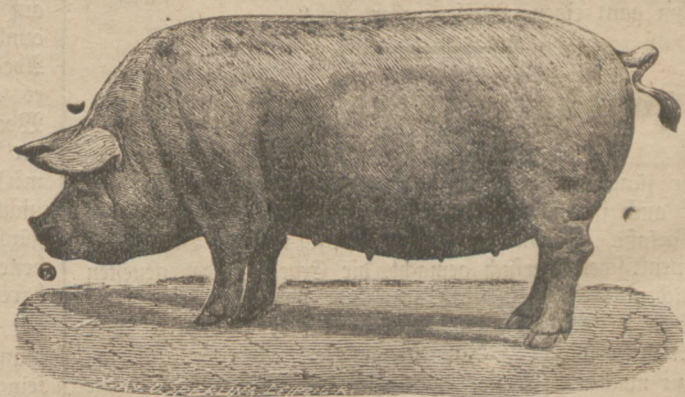
K. Schall,
THORN,

verkauft zu aussergewöhnlich bill. Preisen
ganze Wohnungs-Einrichtungen, Salons, Wohn-
Herren-, Speise- und Schlafzimmer, einz. Büffets,
Tische, Schreibtische, Chaiselongues, Stühle,
Trumeaux, Bettstellen, Waschtolletten etc. etc.
Eigene Tischler- und Tapissier-Werkstatt.

Bleichsucht — Nervosität — Verdauungsstörungen.

Pilulae roborantes Sello, organisch-animalisches Eisenpräparat, die in ihren
Verbindungen nicht gestörten Salze des Blutes und des fleischsauren enthaltend.
Drei Pillen entsprechen 2 Gramm Blut und 1 Gramm fettfreiem Muskelfleisch.
Von ausgezeichneter Wirkung bei allen Krankheitserscheinungen, welche durch
nicht normale Blutbildung veranlasst werden. — Herr Dr. Zacharias schliesst
seine Kritik in der medicinischen Zeitung: „Meinen Herren Kollegen kann ich
nicht dringend genug die Verordnung der Pilulae roborantes Sello anrathen.“ —
Nach Orten, in welchen die Pilulae roborantes Sello nicht zu haben sein sollten,
postfrei zu Originalpreisen von der **privilegirten Apotheke in Kosten,**
Provinz Posen, zu beziehen, à Schachtel 1,50 M.

Depot: **Thorn, Löwen-Apotheke.**



Stammzüchtereier der großen weißen
Edelschweine

(Vorküstre) der Domäne **Friedrichswerth** (S.-Rob.-Gotha), **Station**
Friedrichswerth.

Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Aus-
stellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft

145 Preise.

Die Herde besteht in Friedrichswerth seit 1885 Zuchtziel ist bei Erhaltung
einer derben Konstitution: formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit u. höchste
Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:

2-3 Monate alte Eber 60 Mt., Sauen 50 Mt.

3-4 „ „ 80 „ 70

(Zuchtthiere 1 Mark pro Stück Stallgeld dem Wärter).

Prospekt,

welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandbedingungen enthält,
gratis und franko.

Friedrichswerth, 1898.

Ed. Meyer,
Domainenwath.

Thee echt import
lose von M. 1,50 pro 1/2 K.
50 Gr. 15 Pf. an.

Cacao echten
holländ., reinen
á Mk. 2,20 pro 1/2 Kilo.
Russische



Samowar's
(Theemaschinen)
laut illustr. Preisliste
ferirt
Russ. Thee-Handlung
B. Hozakowski, Thorn
Brückenstrasse
(vis-à-vis „Hôtel schwarzer Adler.“)



Corsets
neuester Mode
sowie
Geradehalter
Nähr- und
Umstands-
Corsets
nach sanitären
Vorschriften
Neu!
Büstenhalter
Corsettschoner
empfehlen

Lewin & Littauer,
Altstädtischer Markt 25.

Empfehle mein Lager in:

Damen- u. Herren-Uhren.
Regulateure, Wecker,
Wanduhren,
Uhrketten, Ringe,
Gold u. Silber Brochen
Werkstatt für sanberste
Ausführung u. Reparaturen

Ernst Nasilowski,
Uhrmacher,
Bachstraße 2.

5 Bademänner

vereint die Wellenbadschaukel D. R.-P.
30 000 Stück in
3 1/2 Jahren verkauft.



Einzig praktische Wanne, welche ein Vollbad,
Kinderbad, Sitzbad und mit einem Dampf-
erzeuger ein Schwitzbad, sowie mit 2 Eimern
Wasser das erfrischende nervenstärkende
Wellenbad bietet.

Vor wertlosen Nachahmungen wird gewarnt.
Zum Fabrikpreise von **Mk. 42,00**
empfiehlt 4758
J. Glogau, Thorn, Breitestr. 26.

Möbeltransport.

W. Boettcher
Brückenstr. 5.
Prompte Abholung v.
Eil- u. Frachtgütern.

MELLIN'S
SCHUTZ MARKE
VON ET LARON

NAHRUNG

für Kinder, Kranke, Magenleidende.
Enthält kein Mehl.
Bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien
oder direct durch das General-Depot
J. C. F. Neumann & Sohn,
Berlin W. Taubenstr. 51-52.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs.
Berliner
Wasch- u. Platt-Anstalt.
Bestellungen per Postkarte.
J. Globig, Klein Mocker.

Das **Ausstattungs-Magazin** für Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren



Topplecke und Tischdecken.

von
Franz Krüger,
Tischlermeister,

Wollmarkt 3, **Bromberg,** Wollmarkt 3,

empfeht
seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern
in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit
zu den anerkannt billigsten Preisen.

Complete Zimmer-Einrichtungen
in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt u. Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.
Nach ausserhalb Franco-Lieferung.
Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Grosse Auswahl von Möbelstoffen.

Auf meinen Grundstücken
Mellien- und Höpplerstrassen-Ecke
habe ich eine

ungenirte, mit Aurbenerhöhung versehene, ca. 2000 Qm. große

Lehr- und Uebungsbahn für Radfahrer

hergestellt, für deren Benutzung ich Zeitkarten ausgabe.
Für Anfänger sind gewandte Fahrlehrer und für Reparaturen der Räder ein Mechaniker angestellt.



Gleichzeitig empfehle ich
Styria- und Schladitz-Fahrräder
zu billigen aber festen Preisen.

Franz Zähler.

Großes Lager in Fahrrädern, Zubehör- und Ersatztheilen.
Reparatur-Werkstatt.

Seglerstrasse 28.

Ausnahme-
Preise.

Seglerstrasse 28.



Seglerstrasse 28.

Ausnahme-
Preise.

Seglerstrasse 28.

A. Smolinski, Thorn

Seglerstrasse 28.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung eleganter Garderobe nach Maass unter Garantie tadelloser
Sitzes bei Verwendung bester Zuthaten und billigster Preisberechnung.

REPARATUREN werden zum Selbstkostenpreise berechnet.
Auf Wunsch versende ich franco Muster von Stoffen in allen Preislagen.
Ganz besonders empfehle mein grosses Lager in fertiger

Herren-, Knaben- und Kinder-Confection
zu staunend billigen Preisen.

Stets großes Lager in sämtlicher Herrenwäsche, Tricotagen, Kravatten u. Reisedecken.
A. Smolinski, Thorn
Seglerstrasse 28.

Sarg-Magazin und Beerdigungs-Institut

von
Schillerstrasse 6. **Fr. Przybill,** Schillerstrasse 6.

Leibwäsche,
Decken,
Kissen
in grösster Auswahl
bei
civilen Preisen.



Särge
in
Metall,
Eichen,
Kiefern
in allen Grössen

Gleichzeitig übernehme ich alle zur Ausführung des Begräbnisses erforderlichen Besorgungen.

Zum

Weihnachtsfeste

empfehlen:
Parfüms
in einzelnen Flaçons,
Parfüms
in eleganten Cartons,
Seifen

aus den ersten Fabriken,
Eau de Cologne

„gegenüber“
Eau de Cologne

eigenes Fabrikat,
Kopfbürsten,

Kämme,

Schwämme,

Sämtliche Artikel
Für die Toilette,
Anders & Co,

Blauen und weissen Mohn,

ff Bromberger Kaisermehl,
feine Marzipan-Mandeln,
Zuder-Raffinade,

Apfelsinen und Citronen,
beste französische Walnüsse

(treffen am 18. December ein)
Lambert- und Para-Nüsse

nur neue Früchte
empfeht
A. Kirmes.

Für
* bevor- *

* stehende *

* Weihnachten *

* empfehle als sehr *

* passendes Geschenk *

* **Visiten-Karten** *

* in tadelloser, sehr geschmackvoller *

* Ausführung zu billigen Preisen. *

* Bestellungen bitte recht- *

* zeitig aufzugeben *

Dürener Cartons
pro 100 Stück
in hocheleganter
Verpackung

von Mk. 1,00 an
bis Mk. 3. Mit und
ohne Goldschnitt.

Rathsbuohdruckerel
Ernst Lambeck, Thorn.

Puppen
und große Auswahl in
Spielwaaren
empfehle zu den billigsten Preisen.
Fr. Petzolt,
Oppenheustr. 31.

Georg Gutfeld & Co.

Altstädtischer Markt 28.

Thorn.

Altstädtischer Markt 28.

Passende Weihnachtsgeschenke von 10 Pfennig bis 1 Mark.

Tändelschürze aus Vertal Stück 10 Pf.	Damenhandschuhe aus Tritot Paar 15 Pf	Tändelschürzen mit B-Jag Stück 20 Pf	Tischtuch aus Hausleinen Stück 35 Pf	Wischtücher aus Barchendstoff 1/2 Dtzd 65 Pf	Wirthschaftschürze mit Kchseband Stück 53 Pf	Taschentücher aus feinem Linn 1/2 Dtzd 100 Mf
----------------------------------------------------	----------------------------------------------------	---------------------------------------------------	---------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------

Passende Weihnachtsgeschenke von 1 Mark bis 2 Mark.

Bettlaken ohne Naht fertig gestümt Stück 100 Mf.	Hauskleid 6 Meter doppeltbreit Stück 120 Mf.	Tischdecke in bordeaux und grün Stück 180 Mf	Fellvorleger aus Ziegenfell Stück 1,15 Mf.	Kaffeegedeck mit 6 Servietten Gedeck 125 Mf.	Herrenbeinkleider a. Normalstoff, sehr dauerhaft. Stück 150 Mf.	Strassen-Kleid 6 Meter 1,30 Mf.
---------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------

Passende Weihnachtsgeschenke von 2 Mark bis 3 Mark

Eleg. Kinderkleid fertig 2 Mf.	Morgenkleid aus Belutin, 6 Meter 2,40 Mf.	Strassenkleid. reine Wolle, 6 Meter 2,40 Mf.	Wollener Unterrock aus gutem Stoff 2,65 Mf.	Moiré-Unterrock elegant 2,70 Mf.	Toppluch 8/4 groß 2,85 Mf.	Toppluch Germain 8/4 Br. 3 Mf
---------------------------------------------	--------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------	-----------------------------------------------	-----------------------------------------	--------------------------------------------

Passende Weihnachtsgeschenke von 3 Mark bis 4 Mark.

Eleganter Knaben-Anzug 250 Mf.	Eleg. Strassenkleid in grüner Farbe 6 Met. 3,30 Mf.	Steppdecken bordeaux, reine Wolle 3,80 Mf	Herron-Hose aus dauerhaftem Stoff 3,80 Mf.	Fert. Morgenrock 3,80 Mf.	Knaben Pelerinen-Mantel 3,30 Mf.	Seld. Unterrock mit Futter 4 Mf.
------------------------------------------	------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------------	-----------------------------------------------

Passende Weihnachtsgeschenke von 4 Mark bis 5 Mark.

Blousenstoffe elegant 3 Met. 4 Mf.	Seldenstoffe für Blousen 5 Meter 4,20 Mf	Selden-Moiré schwarz zu Unterböden 4 Meter 4,60 Mf	Gute Kleiderstoffe Reinwolle in allen Farben 6 Meter 4,80 Mf.	Steppdecke sehr groß in allen Farben 4,80 Mf.	Axminster - Teppich 8/4 4,10 Mf	Herrenjoppe mit Futter 5 Mf.
-------------------------------------------------	-------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------	----------------------------------------------	-------------------------------------------

Passende Weihnachtsgeschenke von 5 Mark bis 6 Mark.

Kleiderstoff schwarz gute Waare 6 Meter 5,10 Mf.	Reinseidener Damast in schwarz zur Blouse 4 Meter 5,50 Mf	Burschenanzug grau melirt 5,60 Mf	Joppe aus Prima Double 5,50 Mf	Handtücher von Reinen Prima Dzd 570	Tisobgedeck mit 6 Servietten Gedeck 580 Mf.	Knabenanzüge elegant, reine Wolle 6 Mf
---------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------	---------------------------------------------	--------------------------------------------------	----------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------

Passende Weihnachtsgeschenke von 6 Mark bis 18 Mark.

Extra Hose für Militär 6 Mf.	Damenhemden a. g. schwer, gut Sembent. 1/2 Dzd 960 Mf.	Herron-Anzug in allen Farben 880 Mf.	Winterpaletots in glatt 9 Mf.	Krimmerpaletots 11 Mf.	Schlafröcke aus gutem warmem Stoff 10 Mf.	Eleganter Krimmer-Paletot 18 Mf
-------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------	--------------------------------------------	----------------------------------	--------------------------------------------------------	-------------------------------------------

Ausnahme-Preise in Herren-Confection, Glas, Porzellan, Steingut, Email. Puppen und Spielwaaren.

Honigkuchen-Fabrik



Herrmann Thomas,



Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Allerhöchste Auszeichnungen und Anerkennungen, sowie vielfach prämiirt mit Ehrendiplomen, Ehrenpreisen, goldenen und silbernen Medaillen, empfiehlt zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

ihren

weltberühmten Honig- u. Lebkuchen.

Spezialität: Katharinchen

anerkannt vorzügliche Qualität.

Zu Weihnachtssendungen nach dem In- und Auslande eignen sich besonders meine überall äusserst beliebten und schön sortirten Honigkuchen in

Präsentkisten

zu 10, —, 8, —, 6, — und 4, — Mark.

Bestellungen hierauf bitte frühzeitig zu machen, damit prompter Versandt erfolgen kann.

Täglich frisch, in ausgezeichneter Qualität:

Randmarzipan, Thee - Confect und Makronen.

Alle Sorten Cakes und Biscuits.

Ausverkauf.

Anderer Unternehmungen wegen verkaufe meine

Weiss-, Woll-, Kurz- und Spielwaaren zu jeden nur annehmbaren Preisen vollständig aus. Ausserdem sind billig zu haben: **Tombänke, Repositorien, Glasschränke, Schaukasten, elegante Schaufenstereinrichtung, Gaskrone, Blitzlampe eine Marquise für 3 Mk., Gasleinrichtung, 14 Stück Strickmaschinen, Knäuelwickelmaschinen, grosse Plissé-Maschine, Kupferkessel, Dampfwaschapparat, Dampfkessel mit Dekatirwalzen, Kupfer-Dampftrockentrommel, 1 Mtr. grosses Dampfbügelbrett, viele Farben und Chemikalien, ein Natron-Carbon-Ofen, eine eiserne Gartenbank etc.**

Elisabethstrasse 4 **Hiller.** Elisabethstrasse 4.

1898er

Gemüse-Conserven

offerirt billigst

S. Simon.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein großes Lager in

goldenen Herrenuhren

von 50 bis 250 Mark,

goldene Damenuhren

von 20 bis 100 Mark.

Silberne Herren- und Damenuhren, Nickel- und Stahluhren. Uhrketten für Herren und Damen.

Regulatoren, Wand- u. Weckeruhren.

Goldene und silberne Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe etc. in reichlicher Auswahl und allen Preislagen.

Rathenower Brillen und Pincenez.

Werkstatt für sorglich ausgeführte Reparaturen.

Louis Grunwald,

Elisabethstrasse 13.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager modernster

Gold- u. Silberwaaren,

feine, stark versilberte

Alfenidewaaren und Uhren

zu billigen, festen Preisen.

Paul Hirschberger,
Juwelier.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

H. Kaiserauszugmehl,

sowie alle anderen Sorten Weizenmehle in bekannter Güte, empfiehlt billigst

J. Lüdtkke, Mehlhandlung, Dachestraße 14.